

# OSDORF

C 4955 E



Bürger- und Heimatverein Osdorf e.V.

57. JAHRGANG · HEFT 12 · Dezember 2021



Foto: Christiane Borschel

*Der Bürger- und Heimatverein Osdorf wünscht allen Mitgliedern und Freunden  
des Vereins gesegnete Weihnachten sowie ein gutes und gesundes Jahr 2022  
mit hoffentlich wieder allen Veranstaltungen!*



Neue Osdorfer Apotheke

Lothar Neumann

Kostenloser Botendienst

Langelohstr. 158 · 22549 Hamburg · Tel. 80 66 36 · Fax 8 00 84 76

**faber**  
KUNDENDIENST GMBH

**SANITÄRTECHNIK + KLEMPNEREI**  
seit 1910

Friedensweg 20a  
22609 Hamburg (Osdorf)  
Telefon 040 / 80 11 34  
Telefax 040 / 800 21 44

[www.buergerverein-osdorf.de](http://www.buergerverein-osdorf.de)

Ausgezeichnet in der Kategorie  
»Bester Getränkemarkt  
Deutschlands«



**GRAEFF**  
[www.graeff-getranke.de](http://www.graeff-getranke.de)

●●ALT-OSDORF · AM OSDORFER BORN 28 · ☎ 8 07 88 70●●

100 Jahre in Osdorf und allen Elbvororten

BESTATTUNGEN  
**LAUWIGI**

Alle Bestattungsarten in jeder  
Preislage auf allen  
Friedhöfen,  
Seebestattungen  
und Bestattungsvorsorge.



Rugenbarg 39 - 22549 Hamburg-Osdorf

**Tag und Nacht: (040) 80 35 59**

[www.lauwigi-bestattungen.de](http://www.lauwigi-bestattungen.de)



# OSDORF

Bürger- und Heimatverein Osdorf e.V.

## Der Bürger- und Heimatverein im Internet

[www.buergerverein-osdorf.de](http://www.buergerverein-osdorf.de) - E-Mail: [buergerverein-osdorf@gmx.de](mailto:buergerverein-osdorf@gmx.de)

Postadresse für das Vereinsblatt: Grönenweg 77, 22549 Hamburg

### Impressum

Mitteilungen des Bürger- und Heimatvereins Osdorf e. V.

Vorsitzende: Astrid Brockmann, Entenweg 23, 22549 Hamburg, Tel.: 0177-1983724.

Bankkonten bei der Hamburger Sparkasse: IBAN: DE36200505501051211470,

bei der VR-Bank Pinneberg: IBAN: DE80221914050073000420

Verlag, Anzeigen, Herstellung und Versand: Soeth-Verlag, Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde

Telefon für den Zeitungsverband: 040/800 77 06

## *Termine in Osdorf im Dezember und Januar*

Der **Seniorenkaffee** auf dem Heidbarghof muss leider ausfallen.



Dafür bieten wir Ihnen etwas anderes an!

### Lichterfahrt

am **Donnerstag, dem 09. Dezember 2021,**

**Abfahrt 16.00 Uhr an der Bushaltestelle vor Leseberg stadteinwärts.**

Bitte beachten Sie: Im Bus gilt generelle Maskenpflicht auf den Sitzplätzen.

Wer nicht geimpft oder genesen ist (bitte Nachweis mitbringen) muss einen aktuellen negativen Test (max. 24 h alt) vorweisen.

Im Anschluss an die Lichterfahrt schenken wir auf dem Heidbarghof Glühwein bzw. Kinderpunsch aus!

Anmeldung: über Ursula Sieger, Tel.: 80 66 61

Falls der AB läuft bitte Namen, Telefonnummer und Impfstatus angeben.

Bitte haben Sie Verständnis, dass sich nur Vereinsmitglieder anmelden können!

Preis inklusive Glühwein: 10,00 Euro. Das Geld wird im Bus eingesammelt.





# NEUJAHRSEMPFANG



Herzliche Einladung zum

## NEUJAHRSEMPFANG 2022

des Bürger- und Heimatvereins Osdorf

am Freitag, dem 07. Januar 2022, im Elbe-Kino an der Osdorfer Landstraße

Ab 14.00 Uhr ist bei einem Sekt oder Saft Gelegenheit zum Klönen.

Um 15.00 Uhr können Sie sich auf einen schönen Film freuen.

### **ACHTUNG:**

Der Neujahrsempfang wird als **2-G-Veranstaltung** durchgeführt, bitte Impfnachweis oder Bestätigung über die Genesung mitbringen.

### **Anmeldung erforderlich:**

Bitte melden Sie sich zum Neujahrsempfang an bei Astrid Brockmann:

Telefon: 0177-198 37 24, E-Mail: [astrid@brockmann-hamburg.de](mailto:astrid@brockmann-hamburg.de)

*In diesem Jahr können nur Mitglieder des Bürger- und Heimatvereins  
am Neujahrsempfang teilnehmen!*

Bitte informieren Sie sich auf unserer Website [www.buergerverein-osdorf.de](http://www.buergerverein-osdorf.de) über  
den jeweils aktuellen Stand unserer Veranstaltungen.

Falls es wieder mehr Beschränkungen durch Corona geben wird, kann es sein,  
dass der Neujahrsempfang ausfallen muss.

---

## ***Regelmäßige Veranstaltungen***

Wir freuen uns, eine zweite Gruppe „Tanz und Bewegung“ anbieten zu können, jeweils  
am 2. und 4. Mittwoch im Monat, von 11.00 bis 12.00 Uhr.

### **Spielenachmittag**

jeden 1. Donnerstag im Monat

### **Plattdütscher Kring**

jeden 3. Donnerstag im Monat

Wir fangen immer um 14.30 Uhr an – auf dem Heidbarghof,  
Langelohstraße 141 in Osdorf

### **Bewegung und Tanz**

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, Beginn 15.30 Uhr

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, Beginn 11.00 Uhr



### **Anmeldung für den Plattdütschen**

#### **Kring:**

Bei Frauke List, Tel.: 040/870 34 32

montags 15.00 - 18.00 Uhr

dienstags 09.00 - 11.00 Uhr

Bitte halten Sie sich an die angegebenen  
Zeiten

### **Anmeldung für den Spielenachmittag:**

Bei Heidi Röper: Tel.: 80 52 13

### **Anmeldung für „Bewegung und Tanz“**

Bei Wiebke Brinkmann,

Tel.: 0178-323 47 99

## Geburtstage im Dezember

- |                           |                          |                         |
|---------------------------|--------------------------|-------------------------|
| 1. Heiner Lender          | 13. Heike Micheel        | 22. Meike Faber         |
| 2. Erika Cropp            | 13. Rolf Sieger          | 25. Elisabeth Burmester |
| 3. Heike Busche           | 13. Helga Viereckel      | 25. Christel Ott        |
| 3. Hartmut Lautenschläger | 14. Karin Krooß          | 26. Heike Röhlecke      |
| 4. Elke Mohr              | 14. Horst Günther Lorich | 26. Hans-Detlef Rook    |
| 5. Brigitte Settekorn     | 16. Theodor Northoff     | 28. Rita Rose           |
| 6. Monika Glaser          | 17. Christa Lohse        | 29. Elli Hase           |
| 6. Norbert Warmt          | 18. Heinz Braack         | 30. Elfriede Hühn       |
| 9. Ursula Brökel-Gehs     | 18. Hans-Peter Johannsen | 30. Susanne Kunstmann   |
| 9. Peter Schomburg        | 18. Margarethe Sievers   | 31. Petra Groth         |
| 9. Horst Sorge            | 19. Angelika Voigt       | 31. Ingeborg Petersen   |
| 10. Nico Krause           | 20. Annie Leisner        | 31. Hans Röttger        |
| 10. Jürgen Wett           | 21. Helga Böge           |                         |
| 11. Brigitte Platzer      | 21. Ute David            |                         |
| 12. Susanne Huesmann      | 22. Peter Cernauskas     |                         |

*Herzlichen Glückwunsch!*

### Als neue Mitglieder begrüßen wir

Sylvia Eisen, Jutta Gaebel, Giesela Raben, Renate Schäfer und Heike Schnur-Revello

### Dank für Vereinstreue

Während des vergangenen Jahres mussten wir leider die meisten unserer Veranstaltungen immer noch absagen und unsere Angebote für Sie erheblich einschränken. Dennoch hatten wir kaum Austritte zu verzeichnen.

Wir möchten Ihnen, liebe Mitglieder, an dieser Stelle sehr herzlich danken, dass Sie uns in dieser Zeit die Treue gehalten haben und wir hoffen, Ihnen im nächsten Jahr wieder das gewohnte Programm anbieten zu können.

Blieben Sie gesund und uns weiterhin gewogen!

*Der Vorstand*



**Ausfahrten können wir leider noch nicht wieder anbieten. Wir arbeiten weiter an einem neuen Konzept.**

Schwanen



Apotheke

Seit 1661

*in Alt-Osdorf*

Dr. Mario A. Fichera

Rugenbarg 9 · 22549 Hamburg

Tel. 040/80 78 37 80 u. 040/80 78 37 81 · Fax 040/80 78 37 82

## Pfaffenhütchen, Eichen und anderes mehr ...

### Naturkundliche Wanderung durch die Osdorfer Feldmark



*Dr. Jarms begrüßt die Teilnehmer*

Sechs interessierte Osdorfer waren zur Naturkundlichen Wanderung am 17. Oktober in die Osdorfer Feldmark gekommen. Bei der Baumschule Wortmann wurden wir von Dr. Gerhard Jarms begrüßt, der uns bei bedecktem Himmel eineinhalb Stunden durch die Feldmark führte und die heimische Flora erklärte.

Zunächst gab er eine kurze geschichtliche Einführung.

Die erste Erwähnung des holsteinischen Bauerndorfs Oslevestorp stammt aus dem Jahre 1268.

Osdorf bestand zunächst aus zehn Höfen, denen sich bis 1701 elf weitere Höfe zugesellten. Es gab eine Schmiedestelle; eine Mühle kam erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts dazu. Die Bauern hatten das Recht der gemeinschaftlichen Weide ihres Viehs und der Weichholznutzung, während Grund und Boden dem Landesherrn gehörten.

Um 1770 hob der dänische König Christian VII. durch die „Verkoppelungsgesetze“ die Feldgemeinschaften auf. Jeder Bauer erhielt eigenen Grund und Boden und musste diese Koppeln mit Knicks umgeben. Knicks sind mit Sträuchern besetzte Erdwälle. Das Buschwerk muss ca. alle neun bis elf Jahre „auf den Stock gesetzt“ werden. Das geschieht durch Kni-

cken oder Absägen der Zweige bis auf den Stumpf. Im Abstand von 20 bis 50 m bleibt ein Baum stehen, der sogenannte „Überhälter“; das Holz dieser Bäume nutzten die Bauern zu Herstellung von z.B. Spaltpfählen und Wagen aus hartem Eichenholz oder Mobiliar aus weicherem, leichter zu verarbeitendem Eschenholz.

Ursprünglich handelte es sich bei den Knicks um sog. Trockenknicks, d.h. die Bauern holten sich Reisig und Zweige aus den Hochwäldern, die dem Adel gehörten, und steckten sie als Begrenzung um die Weiden. Da das Holz unfachmännisch aus den Wäldern gerissen wurde, verfügten die hohen Herren in einer Holzverordnung, dass die Knicks aus lebenden Pflanzen gestaltet werden müssten. So entstanden die Knicks, wie wir sie heute kennen.

In den ersten Jahren der Eigenbewirtschaftung mussten die Bauern keine Abgaben entrichten, eine Maßnahme, die zu einer Vergrößerung der Höfe führen und einen Ansporn zur Steigerung der Nahrungsmittelherzeugung geben sollte.

In zunehmendem Maß lebten nun auch Tagelöhner sowie kleine Gewerbetreibende wie Weber, Schneider, Tischler, Schuster und Milchköcker in Osdorf.

Auf unserem Spaziergang stellten wir fest, dass die Knickpflege in der Feldmark praktisch zum Erliegen gekommen ist; die Stadt Hamburg kümmert sich nicht, denn die Pflege der Knicks kostet viel Geld. So wachsen die Knicks durch, was bedeutet, dass nur lockere Baumreihen stehen bleiben, was sich negativ auf Windschutz und Artenvielfalt auswirkt.

Unser Weg führte zwischen zwei Knicks entlang und wir lernten, dass ein Weg zwischen zwei Knicks als „Redder“ bezeichnet wird.

Zu den heimischen Knickpflanzen, die wir sahen, gehören z.B. Hopfen, Haselnuss, Schlehe, Hagebutte, Springkraut, Holun-



**Pfaffenhütchen**

Fotos: Christiane Borschel



**Wilder Schneeball**

der, wilder Schneeball oder Pfaffenhütchen, um nur einige zu nennen. Die roten Pfaffenhütchen, die wie kleine Bischofsmützen aussehen, waren leuchtende Farbkleckse im Knick, ebenso die Hagebutten oder der wilde Schneeball. Aber Achtung: Das Pfaffenhütchen ist giftig! Die kleinen Hagebutten der Hundsrose sind wichtige Vitamin-C-Lieferanten. Hopfen wird schon seit dem Mittelalter zum Bierbrauen verwendet; die Mönche, die als erste Bier brauten, fanden heraus, dass es nährreich ist und der Hopfen außerdem eine beruhigende Wirkung hat.

Wir entdeckten auch Beifuß, der verdauungsfördernd ist und sich gut als Gewürz zur Martinsgans eignet.

Der starke Brennnesselbewuchs wies auf zu hohen Stickstoffgehalt im Boden hin; Brennnesseln dienen zur Anregung des gesamten Stoffwechsels in Rheuma-, Bla-



**Hagebutte**

sen- oder Nierentees. Leider entdeckten wir auch Kamtschatkahnöterich, eine eingeführte Fremdpflanze. Sie hat keine natürlichen Feinde und kann sich daher ungehindert ausbreiten und zerstört dabei ihre Umgebung.

„Unkraut“, wie ein Wanderer anmerkte und sogleich von Jarms verbessert wurde: „Es gibt kein Unkraut, allenfalls Wildkräuter.“

Wir sahen in den Knicks auch Hainbuchen, die nur wegen ihres glatten Stamms Buchen heißen; sie gehören eigentlich zu den Haselnussgewächsen. Wunderbar gewachsene Eichen waren zu sehen; es gibt ca. 120 verschiedene Sorten von Eichen. Die drei gängigsten sind Stiel-, Trauben- und Flaumeiche.

### **Kleine Exkursion zur Eiche**

Die **Stieleiche** ist ein 20 bis 40 Meter hoher Baum und erreicht einen Stammumfang bis drei Meter. Sie kann bis zu 1000 Jahren, in Ausnahmefällen auch noch älter werden. Die Rinde des jungen Baumes ist glatt und schwach grau-grün glänzend, später wird eine dicke, tief längsrisssige, graubraune Borke gebildet. Die Knospen sind stumpf, eiförmig und sitzen gehäuft an den Triebenden. Die Blätter sind nur kurz gestielt und werden 10 bis 15 Zentimeter lang. Sie sind oberseits tiefgrün glänzend, auf der Unterseite heller und in fünf bis sechs Buchten gelappt. Die Stieleiche ist einhäusig getrenntgeschlechtlich. Die Fähigkeit, keimbare Eicheln zu bilden, er-



**Stieleiche**

reicht sie ungefähr im Alter von 60 Jahren. Sie blüht von April bis Mai, die Eicheln reifen von September bis Oktober. Die Eicheln sitzen zu dritt bis fünft an 1,5 bis 4 Zentimeter langen Stielen (daher der Name Stieleiche) und werden bis 3,5 Zentimeter

lang. Die Eicheln dienen verschiedenen Tieren als Nahrung und werden von ihnen verbreitet. Die Stieleiche bildet eine kräftige Pfahlwurzel; dank ihrer Wurzeln ist sie äußerst sturmfest.

Die **Traubeneiche** erreicht eine Wuchshöhe von 25 bis 30 (maximal 40) Meter und einen Stammdurchmesser bis zu 2 Meter. Durch ihre kräftige Pfahlwurzel ist sie äußerst sturmfest. Ihr Höchstalter liegt bei 800 bis 1000 Jahren. Die Baumkrone ist auf geradem Stamm hoch gewölbt mit strahlenförmig abgehenden Ästen, die viel gerader sind als bei der Stieleiche. Die Baumkrone ist lockerer als bei der Stieleiche und die Belaubung ist gleichmäßiger verteilt. Die Rinde der Traubeneiche ist



**Traubeneiche**

beim jungen Baum glatt und schwach graugrün glänzend, später wird eine dicke, tief längsrisige, graubraune Borke gebildet. Der Blattstiel ist 1 bis 2 Zentimeter lang und gelb. Das

Blatt ist 8 bis 12 Zentimeter lang, an der Oberseite tiefgrün glänzend, an der Unterseite heller, an der Basis kurz keilförmig verschmälert und in fünf bis acht engen Buchten abgerundet gelappt.

Die Traubeneiche ist einhäusig getrennt geschlechtlich. Sie blüht von April bis Mai. Die männlichen Kätzchen sind 5 bis 8 Zentimeter lang. Die weiblichen Blüten sitzen endständig sowie in den Blattachseln der jungen Triebe gruppiert zu zwei bis sechsen; sie sind weißlich und kugelig mit purpurroten Narben. Die Eicheln reifen von September bis Oktober. Sie sitzen gehäuft (daher der Name Traubeneiche) an fast ungestielten Fruchtblöchern.



**Flaumeiche**

Die **Flaumeiche** ist ein kleiner bis mittelgroßer Baum, der eine Wuchshöhe von 15 bis 20 m erreicht. Er ist meist breitkronig mit abstehenden

Ästen. Es wird ein maximales Alter von bis zu 500 Jahren erreicht. Die graubraune Borke ist dick und regelmäßig grob rau gefeldert. Die Winterknospen sind eiförmig-spitz, ihre Schuppen braun und flaumig behaart. Junge Triebe sind dicht flaumig bis filzig behaart, ältere Triebe kahl.

Die Laubblätter erreichen 4 bis 12 Zentimeter Länge, selten etwas mehr. Sie sind im Umriss oval oder verkehrt eiförmig bis elliptisch, oft in der Mitte am breitesten, aber von sehr variabler Gestalt. Der Blattgrund ist breit keilförmig bis schwach herzförmig, der Blattstiel 0,6 bis 1,9 Zentimeter lang. Die frischen Blätter sind beiderseits behaart. Später verkahlt die Oberseite und ist dann dunkelgrün gefärbt, die Unterseite ist dicht mit Büschelhaaren und meist vier- bis sechsstrahligen Sternhaaren besetzt und dadurch graugrün filzig.



Die Flaumeiche ist einhäusig getrenntgeschlechtlich. Die Blütezeit liegt je nach Höhenlage vom März bis Mai und ihre Eicheln reifen im September bis November. Die Eicheln sitzen einzeln oder gehäuft in kleinen Gruppen zu drei bis vier.

In Deutschland waren und sind auch heute noch Münzen mit Eichenlaub versehen.



### Einige Redewendungen zur Eiche:

- Stark wie eine deutsche Eiche
- Treibt die Eiche vor der Esche, hält der Sommer große Wäsche, treibt die Esche vor der Eiche, hält der Sommer große Bleiche.
- Ein Kerl wie eine Eiche

Nach diesem Exkurs zur Eiche, wenden wir uns wieder der Naturkundlichen Wanderung zu, denn wir sahen auch andere Bäume. Eschen, Erlen, Ahorn, Zitterpappeln. Deren Blätter zittern wegen des längsova-

len Blattstiels. Erlen findet man an Uferrändern; sie sind für die Befestigung des Bachbettes sehr wichtig, weil ihre Wurzeln unter dem Flussbett hindurchwachsen und so auf beiden Seiten das Ufer festhalten. Am Beispiel der gelb gefärbten Ahornblätter erklärte Jarms, wie die Laubfärbung zustande kommt. Der Baum „holt“ das Chlorophyll aus den Blättern, um es über den Winter im Stamm und in den Wurzeln „einzulagern“. Dadurch werden im Blatt die Anthocyane, die Farbstoffe, sichtbar.

Wir sahen Efeu an den Bäumen; diese Kletterpflanze fällt durch verschieden geformte Blätter auf: während die unteren gezackt sind, sieht man oben an der Pflanze eirunde Blätter. Extrakte aus Efeu sind krampflösend und daher bei Husten gut einsetzbar.

Schließlich fing es an zu regnen, weshalb Jarms die Wanderung abbrach.

Wie die Menschen so hielten sich auch die Tiere bei dem schlechten Wetter bedeckt. Rehe oder Hasen ließen sich nicht blicken. Auch das Beobachten von Vögeln hielt sich in Grenzen.

Vielleicht können wir auf der nächsten Wanderung im April mehr die heimische Fauna beobachten.

*Christiane Borschel*

## Preisskat – Es geht wieder los!

Endlich dürfen wir wieder mit Veranstaltungen starten, natürlich unter Einhaltung

sämtlicher Coronabedingungen und als 2G- Veranstaltung.

Am 20. Oktober pünktlich um 19 Uhr eröffnete Dr. Gerhard Jarms unser Skatturnier mit achtTischen und 29 Teilnehmern.

Es war schön zu sehen, wie das „normale“ Leben wieder seinen Lauf nahm. An den Tischen wurde gelacht, geklönt gereizt, gezählt und es wurden neue Bekanntschaften gemacht.

In der Pause gab es Getränke und Würstchen vom Tresenteam mit Erika Timmermann und Susanne Huesmann.

Dann ging es weiter in die 2. Runde! Um 23 Uhr standen die Sieger fest:



**Teilnehmer am Preisskat**

Fotos: Susanne Huesmann

Platz 1: Henry Kuhlmei 1568 Punkte  
 Platz 2: Otto Lieder 1397 Punkte  
 Platz 3: Hartwig Tieck 1390 Punkte

Herzlichen Glückwunsch an die Sieger!

Viel wichtiger als Gewinne und Preise stand aber diesmal die Geselligkeit in gemütlicher Runde im Vordergrund.

Wir bedanken uns bei allen Helfern, die diesen Abend mitgestaltet und alles vorbereitet haben, aufgebaut, Tische eingeteilt, gerechnet, für das leibliche Wohl gesorgt und dann auch alles wieder abgebaut haben.

Auch 2022 soll es zwei Skatturniere geben, die dann wieder von Peter Kühl organisiert werden. Am besten gleich notieren:

Mittwoch, 23.02.2022

Mittwoch, 19.10.2022

*Susanne Huesmann*



**Die glücklichen Gewinner**

## Bushaltestelle Sandort

Im Septemberheft hatte ich berichtet, dass ich mich wegen der Vermüllung der Bushaltestelle Sandort an den HVV gewandt habe. Dieser teilte mir mit, dass die Stadtreinigung zuständig sei und dass man mein Schreiben dorthin weitergeleitet habe. Nachdem ich von der Stadtreinigung nichts hörte, schrieb ich diese nochmals direkt an, erhielt aber keine Antwort.

Dennoch ist die Stadtreinigung tätig geworden, denn der Papierkorb am Haltestellenpfehl wurde um 90° gedreht und ist nun besser zugänglich als vorher, und neben der Bank wurde ein Abfallbehälter platziert.

Nun hoffen wir, dass dieser auch genutzt wird.

*Christiane Borschel*



# Seemann & Söhne

[www.seemannsoehne.de](http://www.seemannsoehne.de)

<b>Beerdigungs-Institut Seemann &amp; Söhne KG</b>				
<b>Schenefeld</b>	<b>Blankenese</b>	<b>Rissen</b>	<b>Groß Flottbek</b>	<b>Bestattungen aller Art und Bestattungsvorsorge</b>
Dannenkamp 20 22869 Schenefeld	Dormienstraße 9 22587 Hamburg	Ole Kohdrift 4 22559 Hamburg	Stiller Weg 2 22607 Hamburg	
Tel.: 040 - 8660610	Tel.: 040 - 866 06 10	Tel.: 040 - 81 40 10	Tel.: 040 - 82 17 62	

**In Schenefeld finden Sie unser Trauerzentrum mit eigener Trauerhalle, Abschiedsräumen und unserem Café.**

## Neue Stühle für den Heidbarghof Man könnte auch sagen: des Kaisers neue Kleider ...

Der Bürger- und Heimatverein hat sich dafür eingesetzt, dass der Heidbarghof nun endlich die beschädigten und fehlerhaften Stühle aussortieren kann. Dies ist ermöglicht worden, indem wir beim Bezirksamt Altona bereits vor einiger Zeit einen entsprechenden Antrag auf finanzielle Zuwendung gestellt haben. Und wir hatten Erfolg und Glück, so dass uns jetzt eine Summe von 3.260,34 € zur Verfügung steht!

So konnten wir 96 neue Stapelstühle erwerben und etliche in die Jahre gekommenen, Stühle aussortieren.

Dies bedeutete allerdings, dass wir etwas Schweiß vergießen mussten, um die vielen Stühle mühsam auszupacken. Dank der kräftigen Arme und guten Kondition unserer Mitglieder Susanne und Jan Huesmann, Birgit Borchert, Ralph Honheisser und Astrid Brockmann wurde diese Aufgabe letztendlich zufrieden und froh bewältigt!

*Astrid Brockmann*



**Die neuen Stühle!**

Fotos: Susanne Huesmann



**Beim Auspacken – Ralph Honheisser (li) und Jan Huesmann**



**Beim Auspacken – Astrid Brockmann**

## Nachfolge für die Redaktion unseres Vereinshefts

Nachdem sich auf unseren ersten Aufruf, wer sich vorstellen könne, die Herausgabe unseres Vereinshefts zu übernehmen, niemand aus dem Verein gemeldet hat, habe ich nachfolgenden Text an die örtlichen Zeitungen geschickt und hoffe auf positive Meldungen!

### Lust zum Schreiben?

#### Wollten Sie schon immer gern journalistisch tätig sein?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wir sind der Bürger- und Heimatverein Osdorf e. V., dessen mehr als 500 Mitglieder jeden Monat druckfrisch unser kleines Vereinsblatt mit jeweils 15 Seiten im Briefkasten finden. Es wird auf Veranstaltungen hingewiesen und über sie berichtet, über Lokales wird informiert, auf besondere Ausstellungen hingewiesen, Bücher empfohlen, Artikel über dies und das werden verfasst. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Seit mehr als 20 Jahren bin ich mit der Herausgabe des Vereinshefts betraut, eine **ehrenamtliche** Aufgabe, die mir viel Freude und auch Spaß macht. Da ich im nächsten Sommer Hamburg verlassen werde, möchte ich diese Aufgabe gern weitergeben. Nach zwanzig Jahren ist es sicher auch gut, wenn einmal neuer Schwung ins Heft kommt.

#### Vielleicht haben gerade Sie neue und kreative Ideen!

Was müssen Sie können? Sie sollten Lust und Freude am Schreiben und MS Office-Kenntnisse haben. Wenn Sie gern fotografieren, wäre das von Vorteil, aber es ist nicht zwingend nötig.

Eine Einarbeitung ist selbstverständlich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich gern bei uns: buergerverein-osdorf@gmx.de

**Wir freuen uns auf Sie!**

*Christiane Borschel*



BESTATTUNGEN  
*Karl-Heinz Rodehorst*

Bestattungen K.-H. Rodehorst GmbH      Telefon: 040/39 69 65  
Rothestraße 55      kontakt@bestattungen-rodehorst.de  
22765 Hamburg      www.bestattungen-rodehorst.de

## S 32 West: Anbindung der Science City Bahrenfeld, Lurups und des Osdorfer Borns schreitet Zug um Zug voran

Diese Überschrift eines Artikels im Osdorfer Kurier vom 01. September 2021 ließ die Hoffnung aufkommen, dass es wirklich voran geht mit der Schienenanbindung in Osdorf. Die SPD-Bürgerschaftsabgeordneten Frank Schmitt und Ole Thorben Buschhüter hatten sich mit einer kleinen Anfrage nach dem aktuellen Stand der Schienenanbindung der Science City Bahrenfeld, Lurups und des Osdorfer Borns mit der S 32 erkundigt.

Mit einer Endhaltestelle der S 32 im Osdorfer Born erhielten nach über 50 Jahren die Bewohner der Großwohnsiedlung dann endlich die lang erwartete Schienenanbindung. Insgesamt würden mit einer S 32-West die bevölkerungsreichen Stadtteile Lurup und Osdorf mit fast 40.000 Menschen erstmalig direkt an die Schiene angebunden. In seiner Antwort auf die schriftliche kleine Anfrage der beiden Abgeordneten bestätigt der Senat, dass die S 32 zum Osdorfer Born Bestandteil der Maßnahmen zum Ausbau des S- und U-Bahn-Netzes sei.

Wenn man allerdings dann lesen muss:

- Die Planung für ihren Bau werden wir weiterhin zielstrebig vorantreiben und auf andere Planungen wie den Verbindungsbahntlastungstunnel abstimmen.
- Zur Ermittlung des potenziellen Einflusses einer S 32 auf die Messtechnik der Forschungsinstitute der Neuen Science City und des Deutschen Elektronen-Synchrotrons (DESY) wurde im Februar dieses Jahres ein Gutachten zum Hauptthema Erschütterungsfreiheit in Hinblick auf die Forschungseinrichtungen beauftragt. Das Gutachten befindet sich aktuell in Erstellung.
- Bei der aktuellen A7-Maßnahme (Autobahndeckel Altona) im Bereich der

Bahrenfelder Chaussee wurden Vorkehrungen für eine S 32-Trassierung in Form der Vorhaltung eines Gründungsfensters getroffen. Intention sei es gewesen, die Vorzugsvariante der Machbarkeitsuntersuchung mit möglichst oberflächennaher Führung der S-Bahn nicht durch den Autobahnausbau unmöglich zu machen.

- Um eine Anbindung der Science City Hamburg Bahrenfeld an das Schnellbahnnetz und eine kurze Reisezeit aus Richtung Lurup und Osdorfer Born zu den zentralen Orten zu erreichen, verfolgt die aktuelle Systemempfehlung eine Ausfädelung der Gleise der S 32 im Bereich der Holstenstraße. In einer Verständigung zum künftigen Bahnhof Altona am Diebsteich wurde allerdings eine erneute verbindliche Variantenprüfung der Führung der S 32 über den Diebsteich zugesagt. Aufgrund der engen Verknüpfung zu einem möglichen Verbindungsbahntlastungstunnel (zwischen dem Hauptbahnhof und Diebsteich) solle die neuerliche Variantenprüfung unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Machbarkeitsuntersuchung zum Verbindungsbahntlastungstunnel fortgeführt und abgeschlossen werden.
- Zum Verbindungsbahntlastungstunnel zwischen dem Hauptbahnhof und dem zukünftigen Bahnhof Altona (Diebsteich) befindet sich die Machbarkeitsstudie im Ausschreibungsprozess.

... dann stoßen mir Begriffe wie Planung, Vorkehrung, Variantenprüfung, Machbarkeitsstudie, Ausschreibung negativ auf. Wie lange laufen die Planungen schon? Hätten alle diese Voruntersuchungen nicht längst abgeschlossen sein können?

Frank Schmitt kommentiert die Antwort



Dem Menschen zuliebe.

NEUERÖFFNUNG

TAGESPFLEGE  
OSDORF

NEU

## Tagesbetreuung für Senioren\*innen

- ab sofort in der Bornheide 80
- familiäre Atmosphäre
- Entlastung pflegender Angehöriger
- individuelle Betreuung, auch für Menschen mit Demenz
- auch für Empfänger\*innen von Grundsicherung
- kostenloser Probetag



Leiterin Birgit Fenner freut sich auf Sie!  
tp-osdorf@diakonie-alten-eichen.de  
Info-Tel. 040 444 65 440

[www.diakonie-alten-eichen.de](http://www.diakonie-alten-eichen.de)

des Senats: „Die Antwort auf unsere Anfrage macht deutlich, dass die Anbindung der Science City Bahrenfeld, Lurups und des Osdorfer Borns Zug um Zug voranschreitet.“

Zug um Zug, aber dennoch viel zu langsam. Bedenkt man, dass der Osdorfer Born seit mehr als 50 Jahren auf die Schienenanbindung wartet, dann fragt sich der Bürger, warum die Planungen, Machbarkeitsstudien etc. nicht längst durchgeführt und abgeschlossen sind. Erst das Vorzeiprojekt des Senats, die Science City Bahrenfeld, hat es ermöglicht, die Planung einer Schienenanbindung des Osdorfer Borns zu konkretisieren. Es steht zu befürchten, dass es noch viele Widerstände gegen die Trassenführung geben wird, so dass wir Osdorfer noch lange auf die S-Bahn warten müssen!

*Christiane Borschel*

### Verse zum Advent

Noch ist Herbst nicht ganz entflohen,  
Aber als Knecht Ruprecht schon  
Kommt der Winter hergeschritten,  
Und alsbald aus Schnees Mitten  
Klingt des Schlittenglöckleins Ton.  
Und was jüngst noch, fern und nah,  
Bunt auf uns herniedersah,  
Weiß sind Türme, Dächer, Zweige,  
Und das Jahr geht auf die Neige,  
Und das schönste Fest ist da.  
Tag du der Geburt des Herrn,  
Heute bist du uns noch fern,  
Aber Tannen, Engel, Fahnen  
Lassen uns den Tag schon ahnen,  
Und wir sehen schon den Stern.

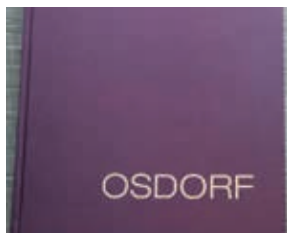
*Theodor Fontane, 1818-1898*

### Lied im Avent

Immer ein Lichtlein mehr  
im Kranz, den wir gewunden,  
dass er leuchte uns so sehr  
durch die dunklen Stunden.  
Zwei und drei und dann vier!  
Rund um den Kranz welch ein Schimmer,

und so leuchten auch wir,  
und so leuchtet das Zimmer.  
Und so leuchtet die Welt  
langsam der Weihnacht entgegen.  
Und der in Händen sie hält,  
weiß um den Segen!

*Hermann Claudius, 1878-1980*



### Schenken Sie doch Ihren Lieben eine Osdorf-Chronik zu Weihnachten

Die Osdorfer Chronik wurde 2019 neu aufgelegt und sollte in keinem Osdorfer Haushalt fehlen.

Sie kostet 15 € und ist auf dem Heidbarghof zu den üblichen Bürozeiten (dienstags von 11.00 bis 13.00 Uhr) zu erwerben oder telefonisch über Susanne Huesmann: 040/80 19 05.

### Hinweise zum Feuerwerk an Silvester

Für Osdorf und Sülldorf sind folgende behördliche Anordnungen besonders wichtig, da es in beiden Ortsteilen schöne reetgedeckte Häuser gibt:

**Es ist verboten, in der Nähe von besonders brandgefährdeten Gebäuden wie Häusern mit Reet- oder Strohdächern Feuerwerkskörper abzubrennen. Für Raketen ist ein Mindestabstand von 200 Metern einzuhalten, für andere Feuerwerkskörper mindestens 50 Meter.**

**Wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen diese Anordnung verstößt, muss mit empfindlichen Geldbußen rechnen!**



Bitte  
gleich notieren

## Kultur im Heidbarghof Osdorf



Elisabeth Gätgens Stiftung, Langelohstraße 141  
[www.heidbarghof.de](http://www.heidbarghof.de) - E-Mail: [heidbarghof@t-online.de](mailto:heidbarghof@t-online.de)

**Bürozeiten:** Dienstags von 11.00 – 13.00 Uhr  
(nicht während der Sommer- bzw. Winterpause)

**Büroadresse:** Heidbarghof (Eingang vom Wesselburer Weg aus),  
Langelohstr. 141, 22549 Hamburg, Telefon: 040/800 84 36 Fax: 040/800 504 69

Für den Dezember haben wir leider keine Ankündigungen für Kulturveranstaltungen im Heidbarghof vorliegen.